
Impfpflicht in der DDR

Geschrieben von Liesa - 28.01.2008 19:57

Heutzutage höre oder lese ich manchmal Bemerkungen wie "Die Impfpflicht in der DDR war jedenfalls gut" - ich weiß aber aus erster Hand, dass es

1. Impfgeschädigte gab, die man in kirchliche Heime abschoob
2. Mittel und Wege gab, die Impfpflicht zu umgehen.

Weiß jemand Näheres zu 1 und/ oder 2 ?

Liebe Grüße, Eure Liesa

=====

Aw: Impfpflicht in der DDR

Geschrieben von kat - 29.01.2008 15:57

Hi Liesa,

ich selbst war als Baby ein Impfschaden (DTP) in der DDR...es soll der lebende Keuchhustenimpfstoff gewesen sein, der schlecht verträglich war...darauf wurde ich 1969 von der Pockenimpfung und auch von den Masern ganz legal in Absprache meiner Eltern mit einem Arzt befreit. Habe nie die Pockenimpfung bekommen und es wurde auch nicht erzwungen.

Meine Mutti hatte mit mir als Baby auch viel Trödel durch...ging 1 Jahr lang ganz schlimm...sie dachte, daß ich sterben werde...

Ein ehrlicher DDR Arzt hatte meinen Eltern 1969 gesagt, daß knallhart akzeptiert wird, daß von 1000 Kindern ein Baby stirbt. Meine Eltern wollten nicht, daß ich das grad bin und verzichteten auf die Impfung. ...wäre ja wohl ein sinnloser Tod gewesen...zumind. wenn man die Literatur von Gerhard Buchwald studiert (er war ja auf die Pockenimpfung aus guten Gründen spezialisiert).

An einen direkten Impfzwang kann ich mich so nicht erinnern..es taten einfach alle, so wie jetzt auch die meisten.

Dann als ich so 15 war, gab es in der Schule die Wiederh. der Pockenimpfung und alle bekamen sie aus meiner Klasse..außer ich und daran erinnere ich mich, wie froh ich da war...es sah ja schlimm aus...die Oberarme meiner Mitschüler. Die Impfung wurde geritzt...

Hoffe, es hat Dir geholfen.

Viele Grüße
Kat

=====

Aw: Impfpflicht in der DDR

Geschrieben von kat - 29.01.2008 16:07

Wenn man das, was heute bezüglich der Impfungen so passiert mit der DDR vergleicht, darf man nicht vergessen, daß es bei weitem nicht derart viele Impfungen wie jetzt gab.

=====

Aw: Impfpflicht in der DDR

Geschrieben von Liesa - 29.01.2008 17:06

Danke, kat, das war schon sehr informativ.

Ich hoffe, wenn wir hier in D mal die von den einen erquengelte, von den anderen forcierte Impfpflicht haben werden, treffen wir wenigstens auch auf einen so vernünftigen Arzt wie Ihr damals. Dann wäre ja schon viel gewonnen.

Ich möchte jedenfalls nicht noch einmal so etwas erleben wie mit meinem Sohn (Jahre lange Folgen der 3. Tetanus-Impfung, motorische Probleme bis heute, und er wird bald 11).

=====

Aw: Impfpflicht in der DDR

Geschrieben von kat - 30.01.2008 10:10

Ja, Liesa, das ist schlimm...man hat es täglich vor Augen. Tut mir sehr leid mit Deinem Kind. Ich habe auch noch 2 Mädels, eine davon ist auch grad 11.

Doch trotz allem hatte meine Mutter generell ja immer an den Nutzen von Impfungen geglaubt. Gut, sie hatte nie diverse Bücher (z.B. von G. Buchwald) gelesen und Internet gab es nicht. Sie sagte erst neulich, daß die Impfungen ja die Pocken ausgerottet hätten...hab ihr dann mal gewisse Literatur gegeben. Die Pockenimpfung und die BCG waren ja die größte Peinlichkeit der Impfbefürworter. Sei dem machen die ja keine solche Studien mehr.

Man erfuhr einfach nichts in der DDR...zumal wir noch im "Tal der Ahnungslosen" (Raum Dresden) lebten. Immerhin hatte ich ja meinen eigenen Impfschaden als Baby sogut wie vergessen...erst jetzt hatte ich meiner Mutter wieder Löcher in den Bauch gefragt, wie das damals so war. Meine Kinderärztin meinte dazu nur, das waren die alten Impfstoffe und die modernen jetzt sind sooo gut verträglich und es könne gar nichts mehr passieren.

Tja und nun informiere ich mich lieber über alles selbst und glaube nur noch einer Ärztin...der homöopathischen Kinderärztin. Ein gebranntes Kind eben...
Ich wünsch Dir alles Gute für Dich und Deine Kinder!!!!